Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ist am sonntaht

7 Lazarus der vns pedeut
den anhebenden men
sthen was altzeit traurige
nach als erchüekt ward uo
dem tod alsd sdlu thuen an
hebender mensth dem leb
tag clagen vnd laid in dem
em hertzem haben vnd offt
mit seufften pedenckenn
dem ügangen weil vnd
zeitt vnd pesunder deme
sund dar durch dem sel uer
vntraynt ist worden wie
wol das ist das du sy gepei
cht hast das nymt dir uil
hellisther pen ab du sdlt dir
auch vmb hail deiner sell
vnd vmb dy er gottes ab
prechen leiplich lust welt
liche freud zu hören vnd
zu sechen vnd wiss das du
da mit allen da mit du ge
sundet hast da mit mustu
priesen es sey clam oder
gross dauid der heilig chü
nig prach im ab durch go
tes willen ein trunck chal
tes wasser zu trincken das
im erlaubt was er gedacht
aber das er vnpilleich ge
sund her wider gott vnd
wolt nicht trincken des ge
leich spricht sand Gregori?
wer sich schuldig wais das
er vnzimleich werch uer
pracht hat der sol im abpre
chen zimlichs vnd was im
erlaubt ist als uil er mag
durch gotes willem sdlich
abprechung vnd chestigug
des leibs dyent gar chrest
tlich dem anhebendem
mensthen zu allen tugenden
doch sdlu haben pesthaiden
hait in sdlther abprechung
des der leib mit zu uil ge
chrenckt werd besunder das
er peleib in sdlthem ümug
en da mit er der sel dyene
mig wann also spricht
hugo der heilig lerer wer
guete werch tuet an pesth
aidenhait der verdyennt
nichtz zu dem ewigen lebn
wann pesthaidenhait ist
ein mueter aller tugennt
an dye alle guete werch
vnfruchtpar sind halt dich
der genadereichen zeitte
darim wir sein vnd des
uerdyenne des leidens crist
i vnd der vnter weisung
deines treuen peicht uaters
der got uorchtig sey vnd
nicht anders suchenn ist
dann das hail deiner sele
so pistu wol gesichert in
deinem anhebenden awesen
will du aber am sonnig
sein vnd allain nach uol
gen deiner pegier vn süz
zichait dy du uilleicht pe
griffen hast in andacht vn
wild nit sein in gehorsam
so prauchst du augen uil